

Flurina Hack – Aurèle Oggier

Zusammenspiel

Objekte – Malerei

29. April bis 18. Juni 2022

Wir laden Sie herzlich ein

- **Vernissage:** Freitag, 29. April 2022, 17.00 - 20.00 Uhr
- **Öffentliche Führungen:**
Samstag, 14. Mai, 17.00 - 17.30 Uhr
Freitag, 10. Juni, 18.00 - 18.30 Uhr
- **Finissage:** Samstag, 18. Juni, 14.00 - 17.00 Uhr

Sie begegneten sich im Gang der Vidmarhallen – die Künstlerin Flurina Hack und der Künstler Aurèle Oggier. Beide haben dort ihre Ateliers Tür an Tür. blieb es zunächst bei der Begegnung der Kunstschaffenden, sollten sich auf Wunsch der beiden auch ihre Werke begegnen. Monatlich trafen sich nun die Objekte von Hack mit den Leinwänden von Oggier zu einem Dialog, einer Konfrontation oder einer Konversation. Und heute bietet die Galerie da Mihi den Beiden oder sollte man sagen den Vieren ein Forum.

Erneut treten die Kunstwerke in einen Dialog, aber nun kuratiert und nicht mehr zufällig. Es ist erstaunlich zu sehen, wie gut sich die Werke zu «verstehen» scheinen, wie sehr Oggiers Farbe und Hacks Form korrelieren – ein Zusammenspiel der besonderen Art.

Flurina Hack (1968, in Bern geboren) experimentiert mit Gegenständen und haucht alltäglichen Dingen neues Leben ein. Sie arbeitet sich intuitiv an ihre Themen heran. In ihrer zweiten grossen Ausstellung in der Galerie da Mihi stehen Objekte im Zentrum: Fundstücke aus der Natur, aber auch Möbel, Stoffe, Kabel und Ähnliches verflechtet Flurina Hack zu Einzelwerken, aber auch zu installativen Kompositionen. Materialien, die scheinbar nicht zusammengehören, werden von der Künstlerin miteinander verknüpft und erhalten dadurch einen neuen Sinnzusammenhang. Ein Holzbeistelltisch mit einem pelzigen Schwanz verliert seine Funktion oder Zweckbestimmung als Tisch und entzieht sich einer klaren Zuschreibung und Bedeutung. Einige ihrer gezeigten Objekte hinterfragen das gängige Verständnis von Kultur und Natur und heissen «Domestic Tales». Sie erzählen von Zähmung, von Verwilderung des Alltäglichen. Flurina Hack öffnet Interpretationsversuchen ihrer Werke Tür und Tor, spielt bewusst mit Andeutungen, setzt auf Mehrdeutigkeiten und liebt Umkehrungen. Dabei interessiert sie sich für Themen wie Gender, Kultur und Natur, Gesellschaft und Rollenbilder. Ihre Kunst wird von Fragen getrieben, welchen sie spielerisch und experimentell nachgeht. Sie sucht immer wieder nach neuen Formen, Kombinationen und Gegenüberstellungen.

Seit 2015 konzentriert sich **Aurèle Oggier** (1950, in Faido geboren) vor allem auf ungegenständliche Malerei. Er arbeitet ausschliesslich mit Ölfarbe auf Holz, Leinwand oder auch auf Papier. Seine Gemälde sind mehrdeutig und lassen den Betrachtenden Interpretationsspielraum. Der Künstler arbeitet meist ohne zeichnerische, grafische oder fotografische Vorlage. Eine Farbe, eine Struktur oder ein Fleck können Ausgangspunkt für seine künstlerische Arbeit sein. Er arbeitet spontan aus dem Prozess heraus und malt meist an mehreren Bildern gleichzeitig. Dabei werden seine Gemälde über Wochen oder Monate ständig überarbeitet und mit neuen Farbschichten überzogen. Noch bevor die Ölfarbe richtig getrocknet ist, kratzt der Künstler alte Schichten partiell

wieder ab und lässt alte Farben zum Vorschein kommen. So entstehen Gemälde in langsamen, reflexiven Prozessen, bis das Bild seinen definitiven Ausdruck erhält.

Aurèle Oggiers Malerei ist weder gegenständlich noch abstrakt. Mit Farbefeldern und grosszügigem Pinselstrich deutet er an, ohne konkret werden zu wollen. Die Landschaften lösen sich auf, Bewegungen scheinen stattzufinden, Assoziationen entstehen im Kopf der Betrachtenden.

Im Kabinett sind seine kleinen Bilder auf Holz ausgestellt. Sie haben im Gegensatz zu den grossen Gemälden ihre Inspirationsquelle aus einem historischen Buch mit Illustrationen über Marktfahrende, die Oggier in Bann ziehen.

Eva Bigler
12. März 2022

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Barbara Marbot, Hans Ryser und Eva Bigler, Galerie da Mihi, KunstKeller, Gerechtigkeitsgasse 40, 3011 Bern, +41 31 332 11 90, barbara.marbot@damihi.com, hans.ryser@damihi.com, eva.maria.bigler@gmail.com

Öffnungszeiten: Donnerstag / Freitag, 14.00 - 19.00 Uhr, Samstag 11.00 - 17.00 Uhr

Abbildungen



Abbildung 1:
Flurina Hack, *Zwischling*, 2021,
Materialplastik aus Keramik, Bambus,
Ästen, 118 x 70 x 20 cm
Foto: Markus Beyeler



Abbildung 2:
Aurèle Oggier, *Pons*, 2022, Öl auf Holz, 24 x 18 cm
Foto: Markus Beyeler



Abbildung 3: Aurèle Oggier, o.T., 2019, Öl auf Papier, 35 x 27 cm und Flurina Hack, *Kleid mit Reifen*, 2019, Kleid: Batik und Kleiderbügel. Reif: Gymnastikreif und Wolle. Foto: Markus Beyeler